

# Taiwan Newsletter

## Politik

### Präsidentin Tsai drängt auf Durchbruch in Beziehungen zu China



Präsidentin Tsai erklärte am 26. Oktober anlässlich des Forums zum 30. Jahrestag des Austauschs über die Taiwanstraße, dass bei den Beziehungen zwischen beiden Seiten ein Durchbruch erzielt werden müsse, um langfristig Frieden und Wohlstand für die Menschen in Taiwan und China zu sichern.

Seit ihrem Amtsantritt als Staatsoberhaupt im Mai 2016 hat Tsai Ing-Wen nach eigenen Worten dafür gesorgt, dass die Regierung ihren größtmöglichen guten Willen zeigte und die stabile Entwicklung der Beziehungen über die Taiwanstraße gewährleistete. An diesem Engagement werde sich nichts ändern, und man werde auch nicht auf den alten Weg der Konfrontation zurückkehren und sich keinem Druck beugen, fügte sie hinzu.

An der vom Rat für Festlandangelegenheiten (MAC) organisierten eintägigen Veranstaltung nahmen hochrangige Regierungsvertreter und Repräsentanten einheimischer Stiftungen und Denkfabriken teil.

Laut Tsai Ing-Wen hat nach der Regierungsentscheidung von 1987, das Besuchsverbot für Bürger der Republik China (Taiwan) auf dem Festland aufzuheben, zwischenmenschlicher Austausch das gegenseitige Verständnis in Bereichen wie Bildung, Kultur und Wirtschaft gefördert.

Bislang haben über 2,4 Millionen Besuche vom Festland in Taiwan stattgefunden, was zeigt, wie Kommunikation ein von Feindseligkeit geprägtes Verhältnis in ein von Frieden geprägtes Verhältnis verwandelt hat, so die Präsidentin.

Auf dieser Grundlage aufbauend sollten die Regierungen in Taiwan und China historischen Ballast abwerfen und den Dialog erweitern, mahnte Tsai Ing-Wen und ergänzte, dies würde zu einem verstärkten Verständnis füreinander, mehr Vertrauen und einem besseren Umgang mit diversen Herausforderungen in den Beziehungen über die Taiwanstraße führen.

Das wäre auch für die internationale Gemeinschaft von Nutzen, da Frieden und Sicherheit in der Region Schlüsselfaktoren für die Entwicklung von Ländern und Territorien sowie dem Wohlergehen ihrer Völker sind, sagte die Präsidentin.

### Präsidentin lobt bei Zwischenstopp in Hawaii Verhältnis zu den USA

Bei einer Veranstaltung des Ostwest-Zentrums (EWC) und des Pacific Forum Center for Strategic and International Studies am 29. Oktober in Honolulu erklärte Präsidentin Tsai, dass sich die Beziehungen zwischen Taiwan und den USA auf einem historisch hohen Niveau befänden und die taiwanische Regierung, das Engagement der USA, Frieden und Stabilität in der Asien-Pazifik-Region aufrechtzuerhalten, begrüße.

Die Präsidentin hatte zum Auftakt einer achttägigen Reise zu Taiwans diplomatischen Verbündeten - den Marshallinseln, Tuvalu und den Salomonen - einen Zwischenaufenthalt im US-amerikanischen Bundesstaat Hawaii eingelegt.

Laut Tsai Ing-Wen werde Taiwan auf der Grundlage gemeinsamer Werte und gegenseitiger Interessen weiter eng mit den USA in Bereichen wie Landesverteidigung, regionale Sicherheit, Handel und Investitionen zusammenarbeiten.

Das Reiseprogramm der Präsidentin im Pazifik sieht Begegnungen mit der Präsidentin der Marshallinseln, Hilda C. Heine, Tuvalu Premierminister, Enele S. Sopoaga, und Generalgouverneur, Iakoba Taeia Italei, sowie dem Premierminister der Salomonen, Manasseh Sogavare, und Generalgouverneur, Frank Ofagioro Kabui, vor.

Während der Stationen auf den Marshallinseln und den Salomonen wird die Präsidentin vor den jeweiligen Parlamenten der beiden Länder eine Rede halten und bilaterale landwirtschaftliche und medizinische Kooperationsprojekte besichtigen.

Nach Auskunft des Präsidialamtes ist zum Abschluss der Reise ein Zwischenstopp auf dem US-amerikanischen Territorium Guam geplant, bevor sie am 4. November nach Taiwan zurückkehren wird.

## Tourismus

### Lonely Planet: Kaohsiung unter den Trendstädten 2018 auf Platz 5



Die Stadt Kaohsiung in Südtaiwan wird von Lonely Planet, australischer Verlag von Sprach- und Reiseführern, auf Platz 5 der besten Städteziele 2018 gelistet.

Die Hafenstadt Kaohsiung ist Taiwans drittgrößte einwohnerstarke Metropole - nach New Taipei City und Taichung - und laut der Expertenempfehlungen 2018 zu den zehn Trendstädten der Welt für Reisende.

An der Spitze der Top-Städteziele steht Sevilla (Spanien), gefolgt von Detroit (USA), Canberra (Australien) und Hamburg (Deutschland).

Auf den Plätzen sechs bis zehn liegen Antwerpen (Belgien), Matera (Italien), San Juan (Puerto Rico), Guanajuato (Mexiko) und Oslo (Norwegen).

"Lagerhallen am Hafen haben sich in Gallerien und Theater verwandelt. Weltklasse-Architektur entsteht entlang der Geschäftsstraßen: von einer wunderschönen öffentlichen Bibliothek bis zu einer beeindruckenden Konzerthalle, die nach ihrer Fertigstellung zu den besten Asiens gehören wird", schreibt Lonely Planet.

Weitere Highlights in Kaohsiung sind der "spektakuläre" Kreuzfahrterminal und das Stadtbahnsystem, das Gestalt annimmt sowie ein 88 Meter langer "Eye of the Mountain" - Skywalk, von dem aus Fußgänger einen Ausblick auf die Taiwanstraße genießen können.

## Veranstaltung

### Lesereisen nach Zürich und Tübingen - „Kriegsrecht: Neue Literatur aus Taiwan“



Botschafter Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh bereite vor Kurzem Dr. Thilo Diefenbach, Herausgeber der Anfang des Jahres erschienenen Anthologie „Kriegsrecht“, auf zwei Lesereisen, die am 9. Oktober am Asien-Orient Institut der Universität Zürich und im Café Haag in Tübingen stattfanden.

Im Literaturgespräch zwischen den beiden Experten wurden Auszüge aus den Erzählungen vorgetragen und die gesellschaftlichen und politischen Hintergründe erläutert.

Vor dreißig Jahren wurde in Taiwan das fast vierzig Jahre währende Kriegsrecht aufgehoben und das Land entwickelte sich zu einer stabilen, lebendigen Demokratie.